

Wiener Stadt-Bibliothek.

26566 **B**

Innhalt vnd Verfassung der
COMOEDI.

Von

Liebs Betrug!

Erfinnet

Von BENEDICTO FERRARI.

Dedicieret

Dem Aller Durchleuchtigsten/ Großmächtigsten vnd
Vnüberwindlichsten Römischen Kayser/ auch zu Hungaru
vnd Böhem König/ u. c.

FERDINANDO III.

Vnserem Allergnädigsten Herren

Auff den Kayf: Reichs Tag zu Regenspurg
in Music vorzuhalten in dem Jahr 1653.

Von Höchstgedachter Röm: Kayf: May: Capelmaister
ANTONIO BERTALLI in die Music gesetzt.

Gezieret mit denen Scenen vnd verstellungen des Theatri

Durch

JOHAN BVRNACCINI Röm: Kayf: Mayest:
INGENIER.



Gedruckt in der Kayf. Freyen Reichs Statt Regenspurg
bey Christoff Fischer/ Im 1653. Jahr.

N. N. 37867

Handlung und Verfassung der
COMEDIA
Von
Gibus Berrigi

Im Verlage
des Buchhändlers
J. B. Neumann

Die Handlung dieser Comedia ist
aus dem Leben eines Mannes
entnommen.

FERDINANDO III
König von Neapel

Erster Theil
In zwei Bänden

Don Ferdinando III
König von Neapel



Verlag des Buchhändlers
J. B. Neumann

JOHANN BAPTIST VACCINI
INGENIEUR



Die Handlung dieser Comedia ist
aus dem Leben eines Mannes
entnommen.



Innhalt der Comedi.

TEODEMONDO König von Creta, als er in seiner Jugend unbekandter in Traciam sich verfüget / gewinnet er ein Lieb zu Licasta selbigen Königs Tochter / da nun sein Vatter in Todts Gefahr gerathen / wird er in das Königreich beruffen: Vor seinem abreisen aber versprechen beide Verliebte heimlich an einander die Eheliche Treu / mit hinterlassung eines von aigner Hand unterschribnen Brieffs des Inhalts Licasta möchte todt / oder lebendig verbleiben / er doch die Zeit seiner Tazen mit ainiger anderer Weibsperson sich vermählen wolte. Durch zufahl erregt sich zwischen denen Cretens sich: vnd Tracischen Königen eine Kriegsempörung / so lange Jahr getwehet / Dahero die versprochene Princessin von Ungedult gezwungen sich als todter stellet / vnd nachdem sie mit heimlichen Betrug begraben worden / fliehet Sie durch behuff / vnd laistung eines Ihren getrewen Ritters auß der Begräbnuß / vnd folgt gents auß dem Königreich / vnd in mannllicher verkleidung begehbt sie sich in Creta, dem König alda für einen Edelknaben auffzuwarten. Diser so Licastam für todt gehalten / erkante sie wegen lang verflössener Zeit nicht mehr / wie dann auch nicht weniger dieselbe auß vrsach des zwischen seiner / vnd Ihres Vatters schwebenden Kriegs keines fahls sich zu erkennen geben hat / Vnd in dem sie den König in lieblicher entzündung gegen Rosindam Princessin von Rodi erfunden / wird vnter dessen Idraspe Fürst auß Cipern / so von Jugend sich in des Teodemondo Hoff auffhaltete / in dessen Schwester Doralba verliebet / da ihme aber dieselbe zur Gespons verwaigert wird / entführet er sie in verstellten Kleidern / vnd über das Meer fliehende werden sie von denen SeeRaubern gefangen / vnd beide von einander abgesöndert; Jener zwar über

Die Dritte SCENA.

Oronte. Olibano. Doralba. Capfaria.

Diese Scena repräsentiert eine grausame Gefängnuß. Oronte in der befragung so er an die Doralba gethau / erkennet sie für seine geliebte Gemahlin. Ihre Frewd aber ist vnter menget mit Herzenleid / des Königs Zorn / vnd beeder Sclauinen tödtliche verurtheilung sich besöchtende. Versügen sich derhalben zu dem König / entweder den Tod / oder verzeihung zu empfangen. Olibano vnd Capfaria folgen ihnen nach.

Die Vierdte SCENA.

Fortuna. Amor. Venus. vnd Hymenæus.


Diese Scena stellet vor das Meer. Fortuna in einem Schiff / so albereit zu vntergang naiget / beweinet vnd beklagt sich / daß sie von Cupido überwunden seye / Amor auff dem Vfer stellet sich / als ob er mit Ihr mitleiden truge / verspottet sie aber nur. Venus auff ihren von zwanyen Tauben gezogenen guldnen Wagen schwebt durch die Lüfte / beruffet den Amor ihren Sohn widerumb in ihre Schoß zukehren. Hymenæus Gott der Hochzeiten begibt sich Manestättisch ober einer silbernen Wolcken auff die Erde / vnd folgendß in den Königl : Pallast des Teodemondo. Der Sigreiche vnd contentierte Amor fliegt schnel gen Himmel hinauff.

Die Fünffte SCENA.

Diese stellet vor Augen hochprächtige Königl : Zimmer. Es erscheinen die Könige / sampt den en Königinnen ihren beederseits geliebsten Besponsen / vnd die übrige Personen mit einer zahlhafftigen begleitung versügen sich in den Tempel. Vnd beschliessen hiemit den dritten / vnd lekten Actum.

Wird alsdann der Vorhang
nider gelassen.

E N D E.



Die Persohnen seynd.

T Eodemondo König von Creta.

Idraspe Fürst auß Cypren / vermeinter Oronte des
Königs General über die Armee.

Doralba des Königs Schwester / für ein Sclavin
gehalten.

Licasta Princessin auß Tracia vermainter Lico des
Königs vertrauter EdlKnab.

Arpace des Königs Secretari.

Lidonio Königl: Rath.

Olibano des Oronte getrewer Ritter.

Capfaria der Doralba vertraute.

Boaolo ein kühwilliger Soldat bey Hof.

Fusillo des Oronte Page.

Amor die Lieb.

Fortuna das Glück.

Furor die Wüetzung.

Venus die LiebsGöttin.

Hymenæus Gott der Hochzeiten.

Rubeno der Licasta getrew alter Ritter.

PROLOGVS

Der Eingang oder
Vorrede.

Amor. Fortuna.

Die Scene stellet vor ein wietendes mit Wetters
leuchten behaufftes Meer. Die Lieb fliegt zur
Erden/ vnd gebietet dem Gewitter / vnd plitzen
also bald abzulassen / rufft zu sich die Fortuna
oder das Glück so zwischen denen Wellen ober
einem Rad erscheinet / streitten mit einander
wegen der Licasta, vnd Doralba, vnd fliegen von dannen / Fortuna
durch das Meer / Amor aber durch die Lüffte.

Der erste ACTVS.

Erste SCENA.

Das Theatrum repräsentirt das vorgemelte / aber ein still/
vnd ruhiges Meer / in der Weite wird des Teodemondo
Schiff Armada wargenommen. Oronte kommet von bes
sichtigung derselben / ganz trawrig / vnd gibt dem Olibano sich
für Idraspe Prinken auß Sipern zu erkennen / offenbahret ihm
seine vnglückhafte entführung / durch welche er zu einem Sclauen
gemacht / wie er widerumb erlediget / vnd mit verdeckten Namen
des Königs in Creta General erwehlet sene worden. Oliba
no mildert vermittels seiner vernünfftigen beredungen die Bitter
keit seines Herkenlaids, vnd in dem sie beide die Vntreueheit
der Meerwellen verfluchen / scheiden sie ab.

Die

Die Andere SCENA.

Doralba. Capfaria.

Die vorige Stellung des Theatri verbleibet. Ein kleines Schifflein langet an das Gestatt / auß welchem Doralba, vnd Capfaria verstellte Sclauinen steigen / Doralba beweinet die bittere Verkehrung ihres Stands / vnd den Ver'urth ihres geliebten Idraspe / berühret kürzlich wie sie mit ihm flüchtige denen Meer Raubern zuthail worden / vnd in vermeinung einer Manns: Persohn in der Capfaria Gewalt kommen seye. Dife mit vorsichtig: vnd anschlägiger Manier tröstet / vnd ergöhet sie / vnd verfügen sich beede zur Königl: Residenz: Statt.

Die Dritte SCENA.

Teodemondo. Oronte. Arpace. Lidonio. Olibano.

Vnd hernach
Boaolo. vnd Fufillo.

Die Seena stellet vor einen Königl: Vorhoff. Teodemondo erhebet vnd rühmet die Dapfferkeit des Oronte. Die andere bethewren es mit frolocken. Er vermeldet die Flucht des Idraspe, vnd der Doralba, stellet Turnier vnd Ritterspil an / wegen deß / durch seinen General erhaltenen Sigs / vnd von dem Tracisichen feind gesuchten Fridens; verfüget sich folgendts nach dem Tempel. Boaolo vnd Fufillo sprächen lächerlicher weiß vnter einander / vnd folgen dem Hoff gegen dem Tempel.

Die Vierdte SCENA.

Lico. Rubeno.

Das Theatrum ist eben der Königl: Pallast. Lico sagt er wolle sich seinem geliebsten König zuerkennen geben / Rubeno aber gibt es nicht zu / erzehlet kürzlich seinen vorgegebenen Tode / die warhafftige Flucht / vnd seine bey dem König für einen Edelknaben vorgenommene Dienst. Lico erzehlet den Inhalt seiner liebreichen Neuraths verschreibung. Wird von dem

weisen Rubeno getröstet / vnd zu erbuldung gebracht / nemmen
also den Weeg gegen dem Tempel.

Die Fünffte SCENA.

Capfaria. Boaolo. Fufillo.

Die Scena stellet vor einen herrlichen Tempel in mitten des-
sen die statua oder Bildnuß des Jovis. Capfaria discurreit
von denen betrüglighe freuden der Lieb / wird unterwirret
von der furi des Boaolo vnd Fufillo, welche erschrockener von dem
Tempel zurück kommen / schöpft aber auß ihrem nârischen Ges-
sprâch einen Nutzen / vnd scheidet ab. Boaolo so gleichsam in sie
verliebt / verbleibe mit einem von Lieb herührenden Bnwillen.
gehet hinweg. Vnd folget ihme Fufillo, denen mit liebbehafften
vorhero eine kurze Lehr / vnd erinnerung hinterlassende.

Die Sechste SCENA.

Teodemondo. Oronte. Arpace.


Lidonio. Olibano.

Die Scena verbleibet. Teodemondo gehet von dem Oracu-
lo getröstet / ganz frölich auß dem Tempel. Die andere
lassen ihre Stimme wegen des Königs Ergöhllichkeit
lieblich erschallen. Vnd machen hiemit dem ersten Actui ein
Ende.

Volgt hierauff ein Ballet zu einem
Intermedio.



Der



Der ander ACTVS.

Erste SCENA.

Teodemondo. Lico. Rubeno. Arpace.

Das Theatrum ist der vorige Vorhoff / aber das prospectif oder außsehen vnterschiedlich / welches des Königs Cabinet, oder geheimes Zimmer vorstellet. Teodemondo bey einem Tisch sitzende discurreiert liebreich von dem überaus schönen Contrafet der Rosinda. Lico auff abgelegener seiten nimbt alles wol in acht / beschmerzet es / wird von dem König beruffen / vnd bezwungen mit ihme in lob: vnd rühmung des holdseligen Bildes einzustimmen. Der König fangt an einen Brieff zuschreiben an die Rosinda; Lico begeben sich mit Rubeno hindan / vnd weinet kummerlich. Arpace des Königs Secretari kommet / vnd vnterwirret das schreiben mit erinnerung der König werde in dem Rath erwartet zu volziehung der Fridenshandlung mit dem Tracischen Abgesandten. Der König scheidet ab mit dem Arpace, vnd schliesset die Thür seines Cabinets selbst zu.



Die Andere SCENA.

Die Scena ist die vorige / auffer daß die Thür des Cabinets gesperrt ist. Lico beweinet seine unglückliche Zustand / beschließt dem Rubeno er solle des Königs Zimmer auffschließen / raicht ihme hierzu einen verfälschten Schlüssel / so er schon vorhero hatte zubereiten lassen / trittet hinein / vnd weist dem Rubeno das Gemälde seiner Widersacherin / laisset ihme hernach den angefangenen Brieff lesen / in welchem er eine Zeilen mit eigener Hand hinzu setzet / folgens den König desto mehrer zu bestürzen / legt er auff den Tisch den jenigen Brieff / so er ihme in Tracia zu versicherung der ehelichen Treu hinterlassen hatte. Vnd nach versperrten Zimmer / scheiden sie davon.

Die

Die Dritte SCENA.

Furor, oder die Wüthung/ Fortuna das Glück.

Die Scena wird nicht verändert/ die Fortuna auff einer Kugel/ Furor auff einen ungeheuren Pferd/ beide in den Lüfften schwingen sich gegen des Teodemondo Königl: Hof/ alda allerley schädlichkeit/ der Liebe zuschanden/ anzustiften.

Die Vierdte SCENA.

Doralba, Capsaria,

Vnd hernach

Oronte vnd Olibano.

Das Theatrum verbleibet wie oben. Doralba mit der Capsaria erzürnet/ vnd beklagt sich (Ihr heimlich in das Ohr einsprechende) des Idraspe Tods. Zene bemühet sich mit heilsamer rathgebung das bekränckte Gemüth der schmerzhleideten Princessin auffzurichten. Begeben sich hindan auff ein seiten dem Oronte heimlich auffzulösen/welcher mit dem Olibano vngesfahr herben kommet. Oronte voller trawrigkeit bringet vor/ vnd ziehet an seine passiones/ berühret beneben die wunder selhame erzolgung seiner Zufählen. gehet von dannen gank wüthig. Olibano tragt mit ihmelaid / vnd folget. Der Capsaria fallt in das Gemüth daß Oronte der Idraspe seye. Vnd wandert mit der Doralba in das Losament.

Die Fünffte SCENA.

Teodemondo. Lico. Rubeno. Arpace,

Die Scena ist die vorige. Lico vnd Rubeno verborgener geben achtung auff den König / so in das Cabinet widerumb kehret/ eröffnet es/ vnd da er in seinem angefangenen brieff eine frembde Handschrift/ vnd sein der Licasta einmahls hinterlassenes Schreiben auff dem Tisch vermercket / wird er ganz erschrocken/ vnd bestürzet/ berewet sich/ vnd raaset. Lico laufft hins zu ihm zutrösten/ wird aber grausamlich von ihm zuruck getrieben. Auß vrsach eines gehaltenen Traums befolcht er dem Oronte er solle diejenige zwo newlich in die Statt eingelangte Sclauinen, nemlich Doralba vnd Capsaria in die Gefängnuß/ vnd zum Tode geben/ gehet hinweg mit vntwillen. Rubeno in dem er die Lieb vnd

den

den Hoff verfluchet / vnd Lico in zweiffelhafftigen Gedancken
schwebet/ ob er den König verlassen soll/ oder nicht/ beschliessen
hemit den andern Actum.

Volgt abermahl ein Ballet zu dem
Intermedio.



Der dritte ACTVS.

Erste SCENA.

Fufillo. Boaolo.

Auff dem Theatro wird ein annemblicher schöner
Garten vorgefallet. Fufillo spilet Ballen/ mit sei-
nem spilen ansinnende das Spil/ so Fortuna mit des-
nen Menschen treibet. Boaolo kommet lauffend/
Ihme wegen des Königs raafen bericht zuehun.
Fufillo mache ihme hingegen der Capfaria Gefängnuß zu wissen.
Boaolo weinet/ aber als sie den ergrimmeten König sehen herbey
kommen/ geben sie beide das Fersengeld.



Die Andere SCENA.

Teodemondo. Lico. Rubeno.

Die Scena bleibt wie vor. Teodemondo appassioniert, vnd
abgemattet kommet hinein/ vnd legt sich zwischen denen
Blumen etwas zuruhen/ schläfft hier über ein. Lico verstell-
et sich als die Seel der Licasta, vnd mit beufügung des Rubeno
schrehet sie ihme zu/ vnd macht ihn darmit munter. Der König
beschmerzt sich in ansehung einer so schönen Seele/ welche als sie
verschwunden/ von dem König gesucht wird. Lico kommet zuruck/
vnd nachdem er sich für die lebendige vnd getreue Licasta geoffens-
baret/ vmbfanget Sie Teodemondo mit süßester verwunderung
vnd vnaußsprechlicher Frewd/ als seine geliebte Gespons / vnd
gehen also von dannen. Rubeno dancket dem Himmel vnd folget
ihnen mit frolocken hinnach.

Die

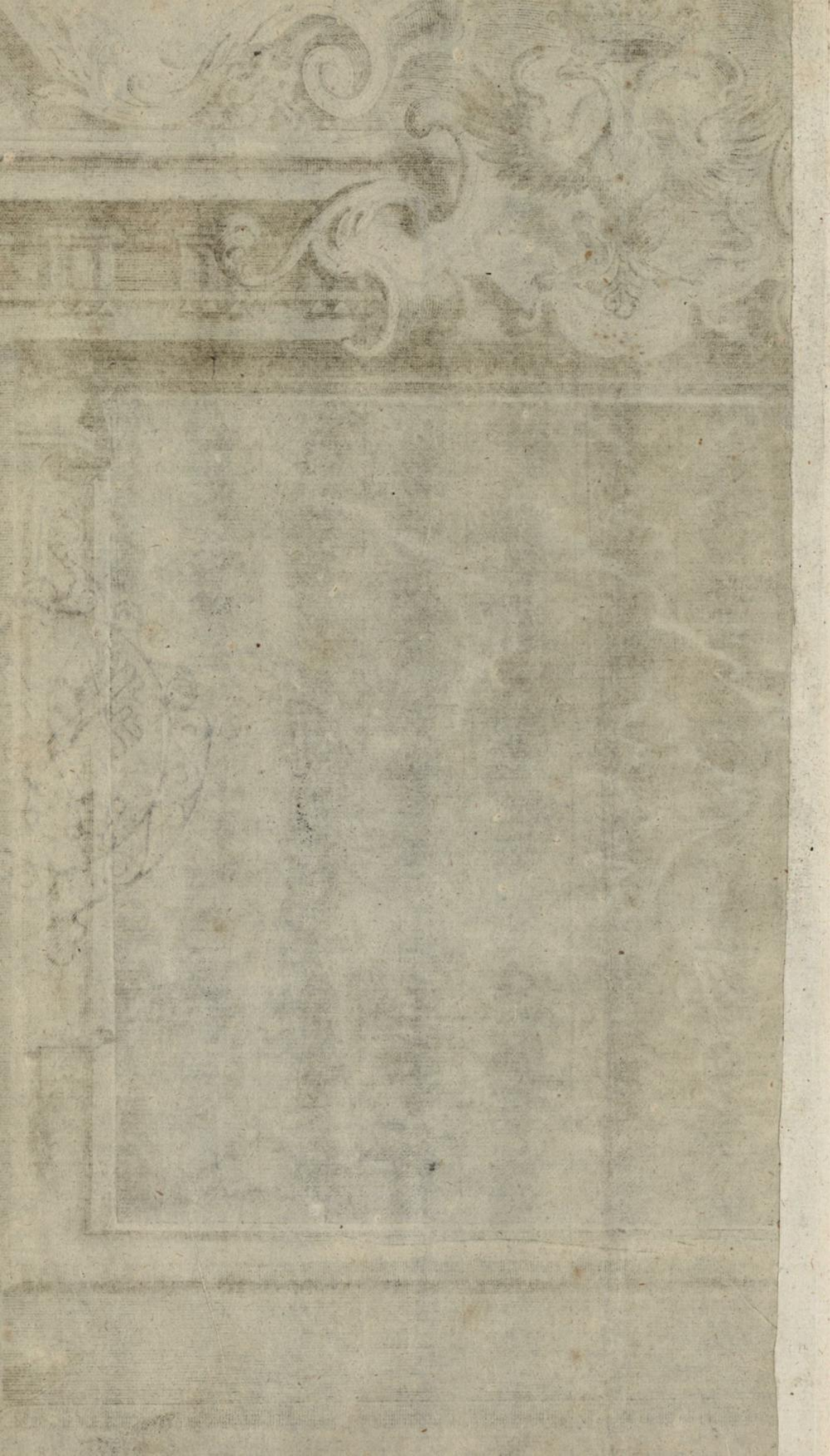
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100



Joan. Burnacinius S. C. M. Architect. Inven.



J. Sandrart Sculp.



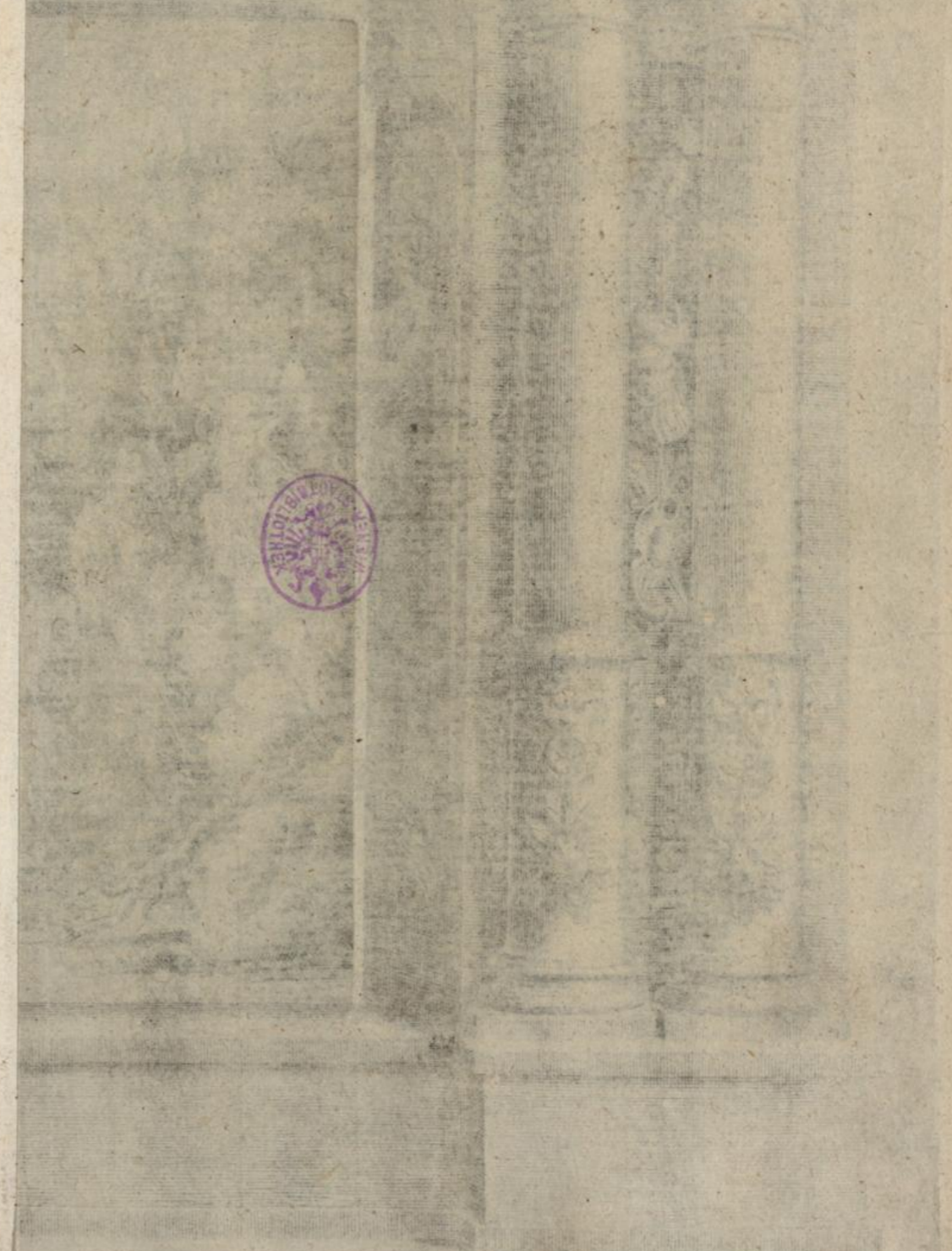




Joan. Burnacinius S.C.M. Architec. Inven.

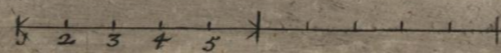


Jacob, Sandrart Sculp.

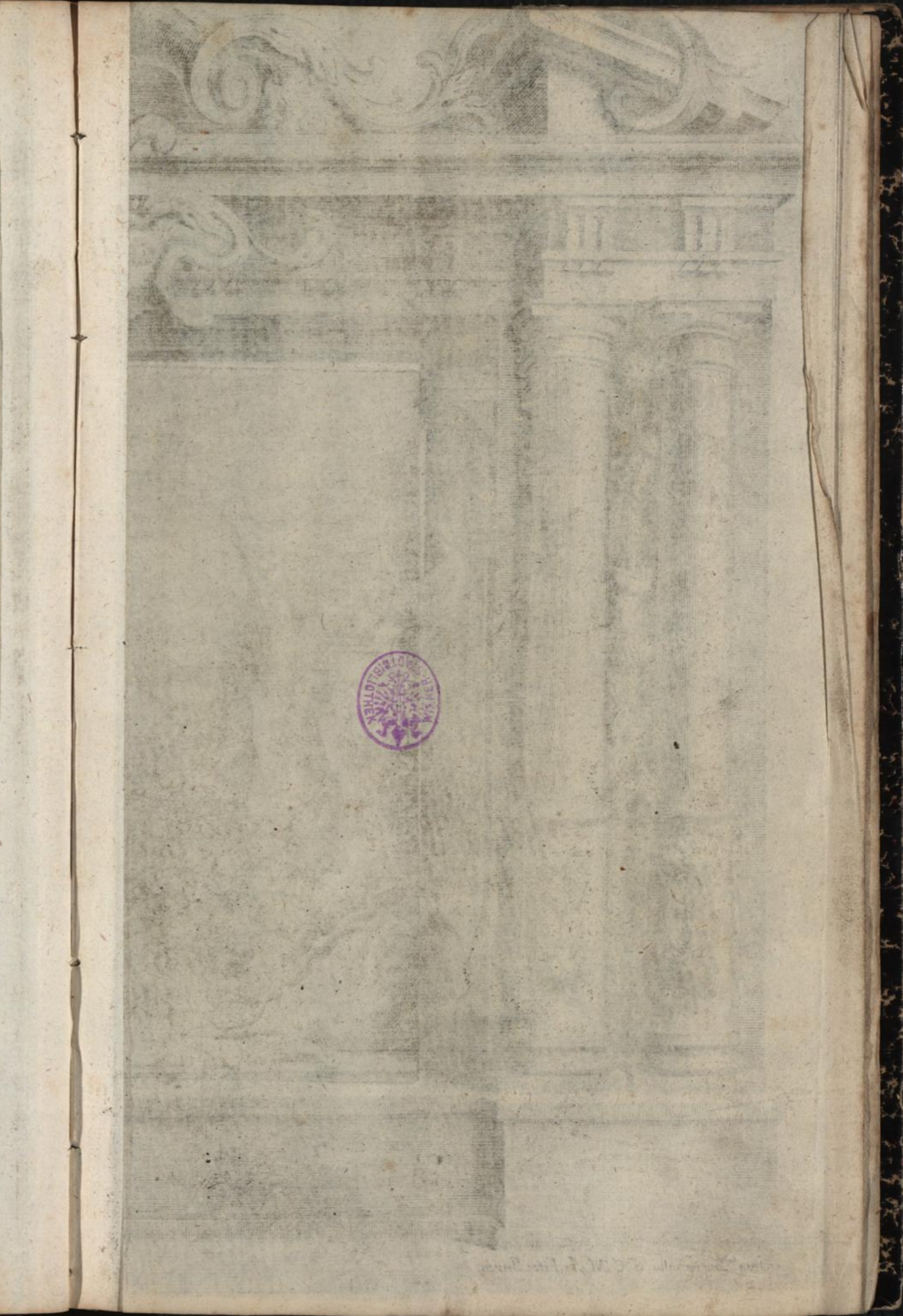




Joan. Burnacinius S. C. M. Architect. Inven.



Jacob, Sandart Sculp.

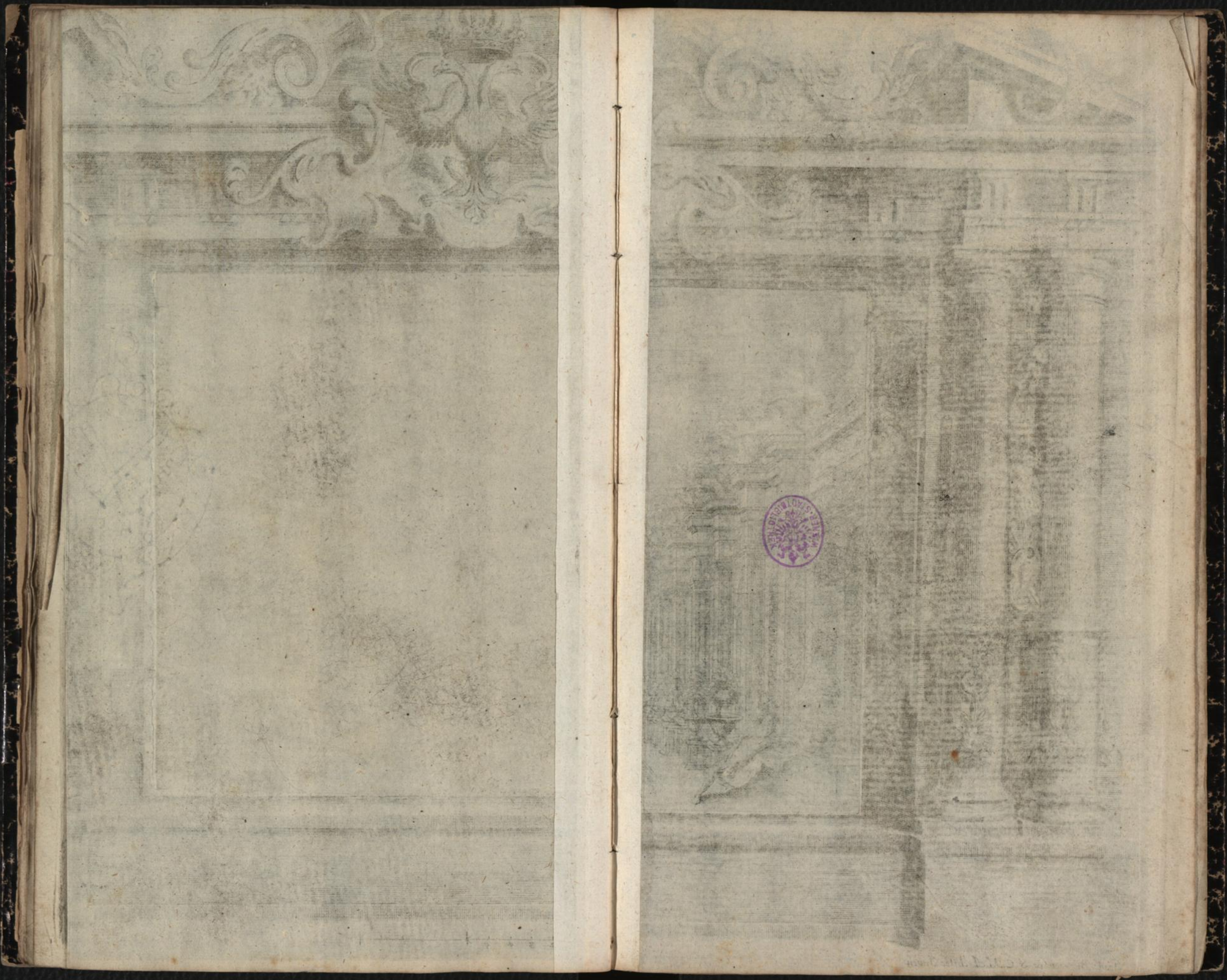




Joan. Burnacinius S.C.M. Architect. Inven.



Jacob, Sandrart Sculp.





Juan. Burnacinius S.C.M. Architecte Inven.

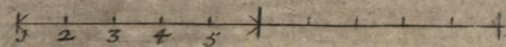


Jacob, Sandrart Sculp.

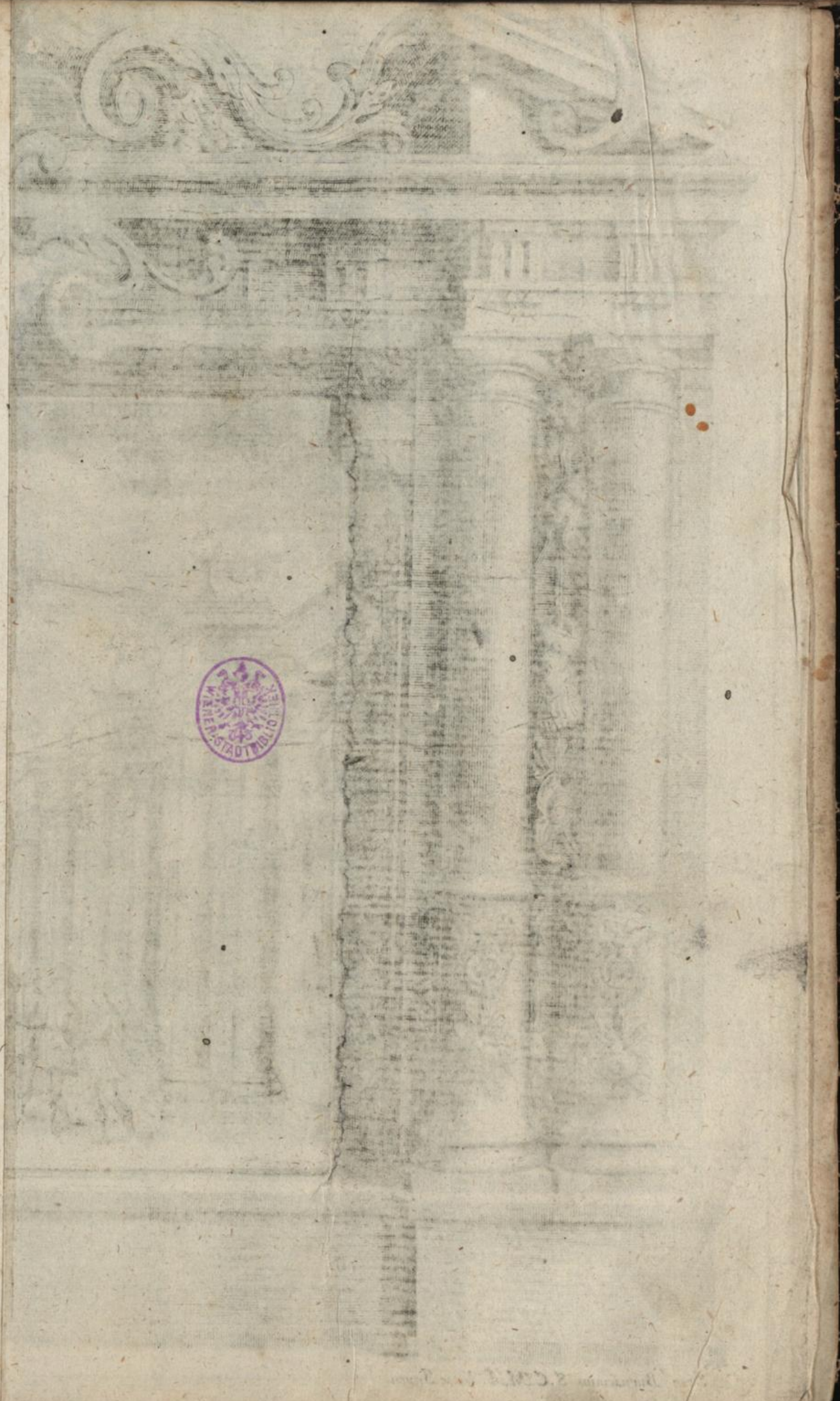
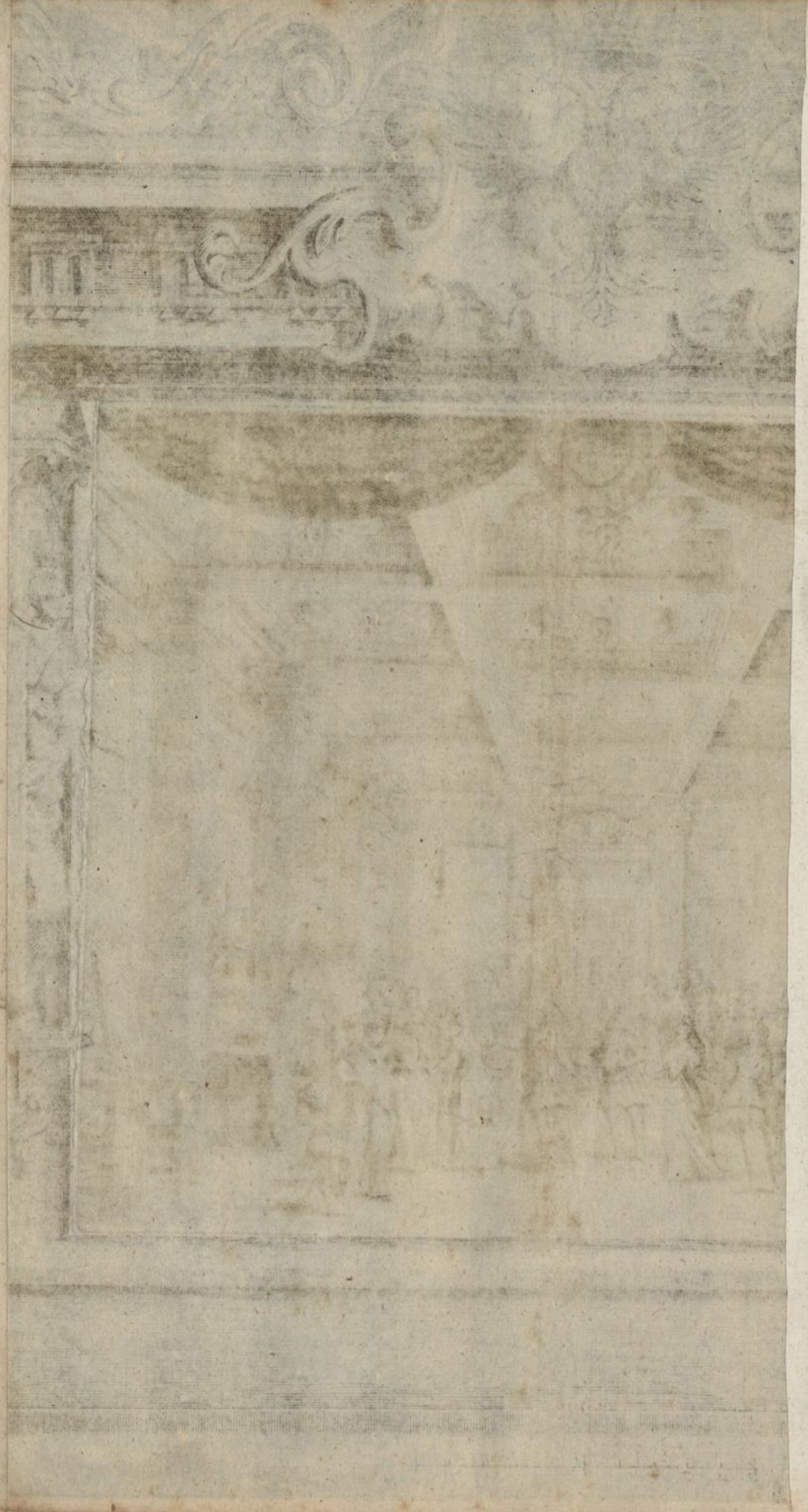




Joan. Burnacinius S. C. M. Architect. Inven.

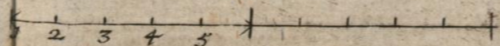


Jacob. Sandrart Sculp.

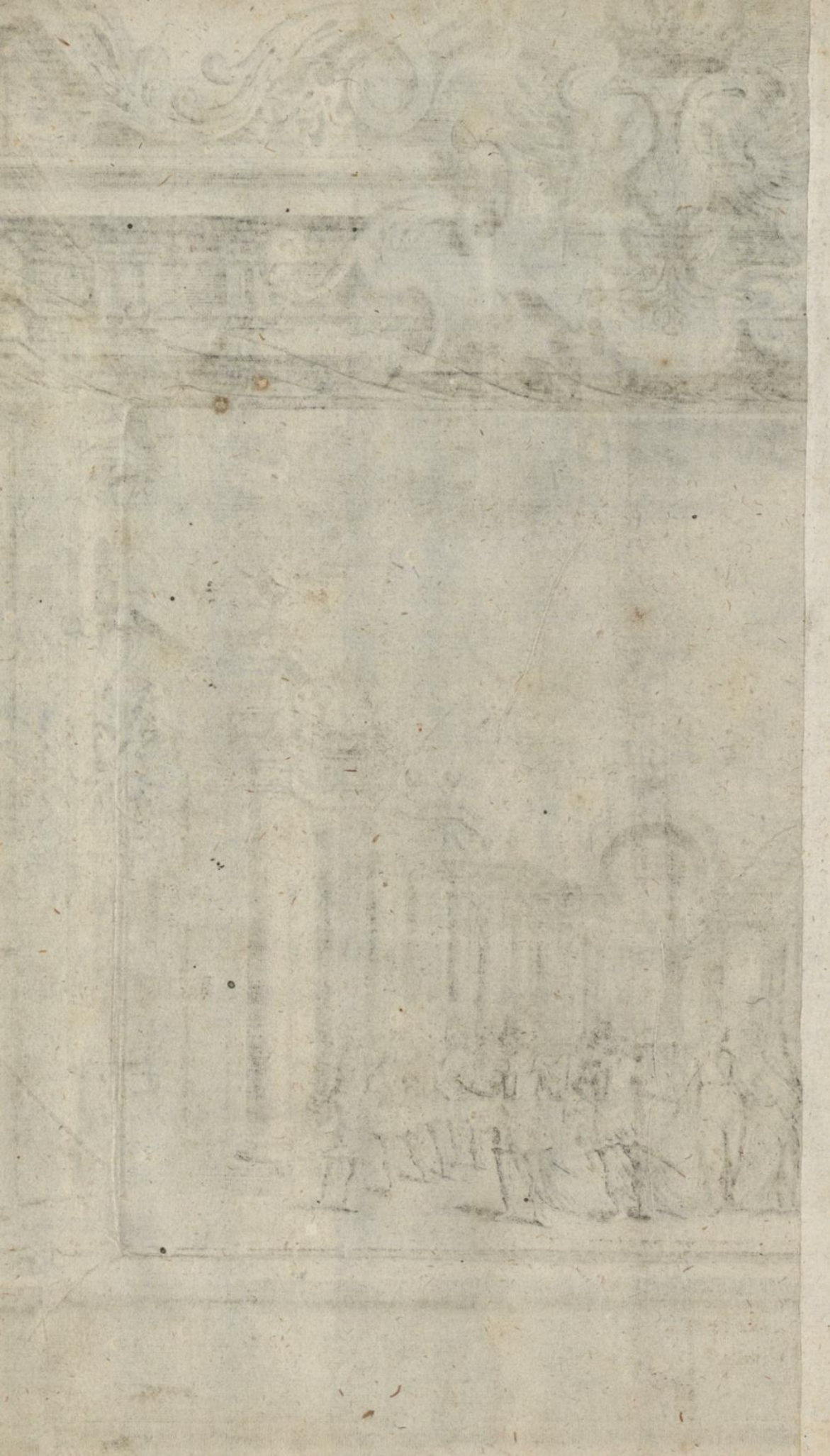




Joan: Burnacinnus S.C.M. Architec. Inven:



Jacobus Sandrart Sculp:



FOCUS

0.2 LINES PER MM

0.4

0.6

0.8

1.0

1.5

2.0

3.0

JESSOP'S

COLOUR AND MONOCHROME
SEPARATION GUIDE

Inch 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
cm

COLOUR

BLUE

CYAN

GREEN

YELLOW

RED

MAGENTA

① 1 2 3 4 5 6 ⑦ 8 9 10 11 12 13 14 15 ⑮ 17

GREY



